

Presseinformation

Schlüsselübergabe für das Familienzentrum Plus

Die Klosterkammer Hannover lädt ein zur Eröffnung für Eltern- und Kinderbildung aus einer Hand in Lüneburg

Die Ev.-luth. Kindertagesstätte der St. Michaelis-Gemeinde ist bereits Anfang November in das neue Familienzentrum Plus in Lüneburg eingezogen. Am 1. Dezember 2014 folgt mit der Schlüsselübergabe die offizielle Eröffnung des Zentrums. Dann werden 64 Kinder die Kindertagesstätte besuchen und die diakonische Einrichtung Ma Donna, für die Betreuung und Beratung junger Mütter sowie ihrer Kinder, zieht ein. Insgesamt zwölf Plätze stehen dort bereit. Das Familienzentrum Plus wird ebenfalls Beratungsangebote vorhalten. Themen sind die Balance zwischen Familie und Beruf, Hilfe in Lebenskrisen, Beratung von Eltern und Familien mit Migrationshintergrund.

In die Eltern- und Kinderbildung aus einer Hand auf 2.000 Quadratmetern hat die Klosterkammer Hannover 3 Millionen Euro investiert. 600.000 Euro kommen von der Hansestadt Lüneburg und weiteren Unterstützern – darin enthalten sind 180.000 Euro Förderung der Klosterkammer für die Ausstattung. Träger der Einrichtung sind der Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg sowie der Diakonieverband Nordostniedersachsen der Ev.-luth. Kirchenkreise Lüneburg, Uelzen und Bleckede. Zur Refinanzierung hat die Klosterkammer einen Mietvertrag über 20 Jahre mit der Hansestadt und der Diakonie abgeschlossen.

„Das generationsübergreifende Konzept von Betreuung, Beratung und Bildung für Eltern und Kinder im Familienzentrum Plus ist in dieser Form einzigartig. Die Förderung im sozialen Bereich und damit ein Stiftungszweck des von der Klosterkammer verwalteten Hospitalfonds St. Benedikti, kommt hier in bester Weise zum Tragen“, sagt Klosterkammer-Präsident Hans-Christian Biallas.

„Anfang 2015 sind noch abschließende Arbeiten an den Außenanlagen geplant. Die Anpflanzungen können zum Teil erst im kommenden Jahr ausgeführt werden“, erläutert Rita Hoheisel, Leiterin der Bauabteilung der Klosterkammer.

Lüneburgs Bürgermeister Eduard Kolle betont: „Das neue Familienzentrum ist ein echtes Plus für die soziale Infrastruktur der Hansestadt Lüneburg, eine besondere Einrichtung für Eltern- und Kinderbildung aus einem Guss. Das ist gerade hier, in einem vergleichsweise finanziell schwachen, dafür aber sehr jungen und an Nationalitäten reichen Viertel ein Gewinn. Das Familienzentrum Plus steht für mich aber auch im engen Zusammenhang mit einem Perspektivwechsel für das gesamte Quartier.“

Superintendentin Christine Schmid sagt: „Wir sind glücklich, Familien einen ganz neuartigen Raum zu Bildung und Begegnung

Presse und Kommunikation
Kristina Weidelhofer

Eichstr. 4
30161 Hannover
Telefon: (0511) 34826-205
E-Mail: kristina.weidelhofer@
klosterkammer.de
www.klosterkammer.de

01. Dezember 2014
53/14

eröffnen zu können. Jeder weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig die Familie ist. Im Familienzentrum Plus gibt es Unterstützung und Gesprächsmöglichkeiten. Ich freue mich, dass das Elterncafé bereits vom ersten Öffnungstag an ein beliebter Treffpunkt ist. Mein Dank gilt allen, die dieses innovative Projekt möglich gemacht haben.“

Der Fachdienst Ma Donna

Das Ma Donna ist ein Fachdienst des Diakonieverbandes der Ev.-luth. Kirchenkreise Lüneburg, Uelzen und Bleckede. Seit 1999 hält die Einrichtung neben einem umfangreichen Beratungs- und Bildungsangebot für Frauen und Mädchen sieben stationäre Plätze für jugendliche Mütter und ihre Kinder sowie ambulante Betreuungsangebote für Mütter vor. Das Betreuungsangebot von Ma Donna soll zukünftig um Leistungen erweitert werden, die insbesondere minderjährige Eltern und Alleinerziehende für ihre Aufgaben des Mutter- und Vaterseins intensiver und kontinuierlicher qualifiziert. Bedarfsbezogen wird die Zahl der stationären Plätze von sieben auf zwölf erweitert werden.

Die Kindertagesstätte St. Michaelis

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaelis betreibt seit 1994 eine Kindertagesstätte mit einer Halbtagsgruppe. Die Einrichtung ist aus einem Spielkreis hervorgegangen, der seit 1989 im gleichen Raum angeboten wurde. Derzeit werden in der Kindertagesstätte 20 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren von 7.30 bis 13 Uhr betreut. Die meisten Kinder kommen aus dem unmittelbaren Wohnumfeld der Einrichtung. Ihr Anteil aus Familien mit Migrationshintergrund liegt bei etwa 50 Prozent.

Die Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer Hannover ist eine öffentliche Einrichtung, die ehemals kirchliches Vermögen verwaltet. Unter Ihrem Dach befinden sich vier öffentlich-rechtliche Stiftungen. Deren Erträge verwendet die Klosterkammer für den Erhalt von mehr als 800 denkmalgeschützten Gebäuden und mehr als 10.000 Kunstobjekten. Der Hospitalfonds St. Benedikti ist eine der ältesten deutschen Stiftungen und wurde im Jahr 1127 gegründet. Der Fonds ist 887 Jahre alt und steht seit 1850 unter der Verwaltung der Klosterkammer Hannover. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Damenklöster und -stifte in Niedersachsen.